Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 6

Artikel: Rondell
Autor: Goldluft, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572587

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommt wohl der Frühling noch nicht bald?
Originalzeichnung von E. Kreidolf, (Tägerweilen) München.

Berge. Mich fröstelt. Blumen und Lichter sind verschwunden, die letzten Töne verklungen, die Farben verblaßt.

Zwei Gestalten treten an meine Seite und sehen mich neugierig an. Seid ihr's, Wanderlust und Daseinsfreude? Was wollt ihr von mir? Mein Urteil? Reicht euch die Hände, Kinder, und bleibet stetig beisammen! In einer Nacht bin ich durch die weite Welt gezogen und Vieles, Schönes und Buntes hab' ich gesehen. Doch welcher von euch ich den Vorzug geben soll, das hab' ich nicht gelernt. Bleibet beisammen! Riesengroß ist das All, und reich in dem, was es bietet. Doch soll man nicht sagen, dieses sei schöner, denn jenes. Nur wer es ganz erfaßt, dem bietet es wahren Genuß.

Rondell.

Ein bunter Schmetterling, auf blumenreicher Wiese
An einem Frühlingsmorgen durch die Lüfte schwebend,
Naht sich der schönsten Blüte, lieblich duftend,
Und lispelt zu ihr Worte seiner heißen Liebe.

Die holde Braut senkt liebeglüh'nd das zarte Köpfchen.
Er küßt sie leis' und fliegt dann fröhlich auf:
Ein bunter Schmetterling auf blumenreicher Wiese,
An einem Frühlingsmorgen durch die Lüfte schwebend.

Ein loser Knabe kommt, zum Spiel ersehend
Die schönste Blüte auf der weiten Flur.
Er bricht die von dem Kuß noch Träumende — —
Und traurig irrt, vergeblich suchend
Ein bunter Schmetterling auf blumenreicher Wiese.

R. Goldlust.

Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) **in Zürich. — Redaktor: Karl Bührer in Zürich.**
Nachdruck, auch im einzelnen, verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.